

STADTRUNDGANG II mit Präsentation

KRIEGSMÄLER der Religionsgemeinschaften in München (II)

Eine Auswahl der Jahre 1921-1937

Sonntag, 21. Mai 2017

Beginn	14.30 Uhr	Neuer Jüdischer Friedhof Garchingener Straße 37 (U 6 -Bahn-Station Alte Heide)
	ca. 15.00 Uhr	Gedenkstein am Platz der ehemaligen Hauptsynagoge Ecke: Herzog-Max-Straße / Maxburgstraße
	anschließend	Platz der früheren Sankt Matthäuskirche Sonnenstraße – Höhe Schwanthalerstraße
	ab ca. 15.30 Uhr	Kirche Sankt Matthäus – Nußbaumstraße 1 – dort Präsentation der Kriegergedächtnistafel von 1938 und Kriegergedächtnismal der Markuskirche

Beginn in an neuen Jüdischen Friedhof
– Garchingener Straße 37

MVV: U-Bahn – Linie 6
Haltestelle **Alte Heide**, dann ca. 200 m

Zu den weiteren Stationen:
Fahrt mit der U-Bahn zum Stachus
(umsteigen am Odeonsplatz)
dann 400 m Fußweg zur Sonnenstraße
dann ca. 750 m zur Matthäuskirche

Formlose Anmeldung
(mit Name, Vorname, Mail)
bis 18. Mai per Mail oder Fax oder Telefon
an den Veranstalter (nebenstehend) **erbeten!**

Männer werden gebeten,
für den Besuch des Jüdischen Friedhofs
eine Kopfbedeckung mitzubringen.

Leitung und Veranstalter:



Katholische Seelsorge
an der KZ-Gedenkstätte
Dachau

Alte Römerstraße 75
85221 Dachau

Tel. 081 31 / 32 17 31
Fax: 089 / 21 37-27 27 42
Mail: LSchmidinger@eomuc.de
www.gedenkstaettenseelsorge.de

Referent: **Dr. Axel Töllner**
Augustana-Hochschule
Neuendettelsau

In Kooperation mit
Evangelisch-Lutherische Matthäuskirche

Forschungsergebnisse:

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



www.uni-tuebingen.de

Entwicklung der App:

 **Offergeld Applications**
Neue Wege digitaler Wissensvermittlung

www.offergeld-applications.de
info@offergeld-applications.de

STADTRUNDGANG II mit Präsentation

KRIEGSMÄLER

der Religionsgemeinschaften in München (II)

Eine Auswahl der Jahre 1921-1937

Sonntag, 21. Mai 2017, 14.30 Uhr

Beginn Jüdischer Friedhof
– Garchingener Straße 37



Denkmal für die im Weltkrieg gefallenen
Angehörigen der Israelitischen Kultusgemeinde München
(Neuer Israelitischer Friedhof an der Garchingener Straße)
Foto: Sebastian Offergeld



Gedenktafel für die im Weltkrieg gefallenen Angehörigen der Israelitischen Kultusgemeinde München an der Haupt-Synagoge in der Herzog Maxstraße | Bayerische Israelitische Gemeindezeitung | Foto: Sebastian Offergeld

Kriegsmäler der Religionsgemeinschaften in München

Eine Auswahl der Jahre 1921 bis 1937 (II)

Nach dem Ersten Weltkrieg wollten auch in München die Menschen ihrer Trauer über die Kriegstoten und ihrer verbitterten Enttäuschung über den Kriegsausgang Ausdruck verleihen.

So wurden in den ersten Jahren der Weimarer Republik in oder an Gotteshäusern und auf Friedhöfen zahlreiche Kriegerdenkmäler errichtet.

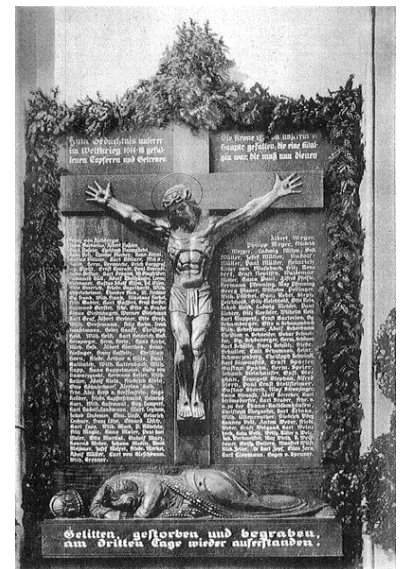
Die Münchner Kunst- und Kirchenführer geben Besucherinnen und Besuchern zu diesen Monumenten der Verarbeitung des Ersten Weltkriegs in der Regel keine Auskünfte. So bleiben Entstehungszeit, Künstler und Deutungen der Inschriften und Symbole oft unbekannt.

Selbst in den meisten katholischen Pfarrgemeinden und evangelischen Kirchengemeinden wurde das Wissen darüber nicht tradiert. Einige Denkmäler wurden von den Nationalsozialisten oder durch Bombenschäden im Zweiten Weltkrieg zerstört, andere nicht unwesentlich verändert. Manche Pfarrei entschied sich, anstößig wirkende Partien der Denkmäler einfach „dekorativ“ zu verdecken.

Dieser zweite Stadtrundgang (der erste fand 2015 zu den kath. Kirchen St. Barbara, St. Joseph, St. Ursula und St. Johann Baptist statt) stellt eine weitere Auswahl von Kriegsmälern der Religionsgemeinschaften in München vor:

- **Denkmal für die im Weltkrieg gefallenen Angehörigen der Israelitischen Kultusgemeinde München** (Neuer Israelitischer Friedhof an der Garchingener Straße)
- **Gedenktafel für die im Weltkrieg gefallenen Angehörigen der Israelitischen Kultusgemeinde München** (an der Haupt-Synagoge in der Herzog Maxstraße)
- **Kriegergedächtnismal**, o.D. - Evang.-Luth. Kirchengemeinde **St. Markus** München
- **Kriegergedächtnistafel 1938** - Evang.-Luth. Kirchengemeinde **St. Matthäus** München

Auch sie wurden in dem Forschungsprojekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft interdisziplinär erarbeitet.



Kriegergedächtnismal, o.D., Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus München
Foto: Sebastian Offergeld



Kriegergedächtnistafel 1938
Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus München
Foto: Sebastian Offergeld

Schon einige Zeit verfügbar ist die **App „Kriegsmäler“**:

Zwölf Standorte können über eine interaktive Karte erschlossen werden. Begleittexte, historische Abbildungen, aktuelle Fotos und Audiokommentare bieten ausführliche Hintergrundinformationen:

www.offergeld-applications.de/kriegsmaler-in-muenchen

Der von Dr. Antonia Leugers und Sebastian Offergeld erarbeitete Rundgang diesmal wird durchgeführt von **Dr. Axel Töllner**, Landeskirchlicher Beauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für den christlich-jüdischen Dialog, Nürnberg (Mitarbeiter seit 2007) - Augustana-Hochschule Neuendettelsau - s.a.

www.augustana.de/forschung-lehre/kirchengeschichte/institut-fuer-christlich-juedische-studien.html

s.a. Katholische Kriegsfriedensdiskurse (1914/1918 – 1939/1945):

www.uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/lehrtuehle/mittlere-und-neuere-kirchengeschichte/container/projekte/dfg-projekt-kriegsfriedensdiskurse/projekt.html